©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

OBERÖSTERREICHISCHES LANDESARCHIV

85. Jahresbericht (1981)

Ordnungsarbeiten

Archivoberkommissär Dr. Klaus Rumpler beendete im Berichtsjahr 1981 die Neuordnung und Einschachtelung des Prälatenstandsarchivs aus dem Stiftsarchiv Kremsmünster. Damit ist dieser Bestand, der nunmehr 27 Handschriften und 74 Schachteln Akten umfaßt, wieder einer leichteren Benützung zugänglich. Gleichzeitig setzte Dr. Rumpler die Neuordnung des Kremsmünsterer Bestandes „Fremde Häuser" fort.

Archivalienschutz

Archivoberkommissär Dr. Klaus Rumpler und Fachadjunkt Willibald Mayrhofer besichtigten und überprüften im Jahr 1981 das Stadtarchiv Grein zwecks späterer Übernahme durch das OÖ. Landesarchiv.

Neuerwerbungen

Eine für die landesgeschichtliche Forschung sehr wichtige Erwerbung konnte das OÖ. Landesarchiv mit Übernahme des Archivs der Stadt Grein tätigen. Dieser Bestand umfaßt nunmehr 106 Urkunden, 254 Handschriften und 265 Bände Akten, die nun an zentraler Stelle der Benützung zugänglich sind. Leider konnte sich die Stadt Grein nicht entschließen, auch das vor allem kunsthistorisch hochbedeutende Stadtbuch aus dem späten 15. Jahrhundert im OÖ. Landesarchiv zu hinterlegen, so daß dieses Unikat weiterhin in Grein verbleibt und eine Benützung dort erfolgen muß. Für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte interessant ist die Übernahme der Akten der alten Saline Ebensee aus den Jahren 1796—1939 (übergeben von der Generaldirektion der Österreichischen Salinen). Vom Bezirksgericht Aigen wurde die Urkundensammlung des Alten Grundbuches der Jahre 1851—1879 übernommen, während das Bezirksgericht Linz Strafakten 1944/45 dem OÖ. Landesarchiv übergab. Verschiedene Nachträge zu den Original-Katastermappen gelangten vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in das OÖ. Landesarchiv. Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt übergab Registraturakten und Protokolle aus den Jahren 1938—1951, und das OÖ. Landesmuseum überließ eine Abschrift des Ebelsberger Urbars von 1670. Verschiedene beglaubigte Abschriften von Verträgen zwischen dem Land Oberösterreich und anderen Bundesländern gelangten im Berichtszeitraum ebenfalls in das OÖ. Landesarchiv, so etwa eine Vereinbarung zwischen den einzelnen Bundesländern über die Einrichtung einer gemeinsamen Kommission zur Schulbuchbegutachtung f. land- und forstwirtschaftliche Fachschulen, Vereinbarungen betreffend den die Landesgrenzen überschreitenden Berufsschulbesuch und schließlich ein Vertrag zwischen Bund und Ländern wegen Maßnahmen zur Energieeinsparung.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Auch von privater Seite konnte 1981 teilweise recht interessantes Material erworben werden. Es sei hier in Auswahl vorgestellt: Bestätigung des Grafen Johann Ludwig Joseph Khevenhüller betreffend den Schutz der Maurer und Steinmetze des Marktes St. Georgen 1760 (erworben von Frau Doris Fasthuber, Schwanenstadt); Plan v. Sigharting, Untertanverzeichnis des Pfleggerichts St. Martin (beides Erwerbungen v. Dorotheum Wien); 4 Alben mit Photoaufnahmen österreichischer Burgen (Kauf v. Dr. Alois Pittioni, Salzburg); Dokumente zur Geschichte des oberösterreichischen Kunstvereins (Geschenk des OÖ. Kunstvereins); Bestätigung d. ehelichen Geburt des Georg Kurzman und seiner Söhne Paul und Georg durch Richter und Rat des Marktes Haslach 1598 (Erwerbung v. Friedrich Neidhart, Linz); Erinnerungen des Oberstleutnants a. D. Erhard Heckl über die Kfz-Abteilung in Enns 1938—1945 (Spende Erhard Heckl); Dokumente über den früheren Landeshauptmann Dr. Schlegel (Widmung v. Generalpostdirektor i. R. Dr. Alfred Schlegel, Wien).

Bibliothek

Der Zuwachs im Jahre 1981 betrug 376 Werke in 573 Bänden. Zu dieser Zählung kommen noch 32 Bände gebundener Lieferungswerke und eine Spende des OÖ. Landesmuseums: 265 Bände der „Allgemeinen Zeitung". Augsburg 1818—1891.

Nennenswerte Neuerwerbungen:

Propyläen Kunstgeschichte wurde mit Bd. 16—18 u. Suppl. 1—5 abgeschlossen.
Die Kunstdenkmäler von Bayern, Regierungsbezirk Niederbayern und Oberbayern sowie Teilbände anderer Bezirke.
Swarzenski, Georg: Denkmäler der süddeutschen Malerei des frühen Mittelalters. 2. Aufl. Stuttgart 1969.
Das Verbrüderungsbuch der Abtei Reichenau. Hannover 1979.
Nebehay-Wagner: Bibliographie altösterreichischer Ansichtenwerke. Bd. 1 ff. Wien 1981.
Die Matrikel der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt—Landshut—München. Bd. 1—3. München 1937—79.
Historischer Atlas von Wien. Lief. 1 ff. Wien 1981.
Atlas der historischen Schutzzonen in Österreich. I. II. Wien 1970—81.
Das Verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg. Graz 1974.
Liber fundatorum Zwetlensis monasterii (Faksimileausgabe der „Bärenhaut").
Kindlers Literatur Lexikon im dtv. 25 Bde. München 1975.
Protokolle des Ministerrates der Ersten Republik. 1918—1938. Bd. 1 ff. Wien 1980.
2 neue Zeitschriften: Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz. Jg. 1 ff. Linz 1981. Zeitschrift für neuere Rechtsgeschichte „ZNR", Jg. 1979 ff. Wien 1979.

Universitätsarbeiten:

Lukas, Herbert: Der Welser Stadtsekretär August Göllerich (1819—1883). Hausarbeit Salzburg 1981.
Kropf, Rudolf: Oberösterreichs Industrie (1873—1938). Habil. Schrift Linz 1979.
Schweiger, Anneliese: Die Stadt Linz in den Napoleonischen Kriegen. Diss. Wien 1980.
Seidelmann, Axel: Adolf Hitler und Linz. Hausarbeit Wien 1980.
Senoner, Ursula: Die Bewegung der Boosianer im Mühlviertel. Diss. Salzburg 1973.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Manuskripte:

Hartmann, Gerhard: Häuserchronik der politischen Gemeinde Engelhartszell, OÖ. 3 Bde. Linz 1981.

Heider, Josef: Johann Georg Ramsauer. Wien 1981.

Heider, Josef: Bemerkungen und Überlegungen zur Frage des Alters der Ortschaften Altenfelden und Neufelden im Zusammenhang mit dem jüngst erschienenen Heimatbuch Altenfelden. Wien 1981.

Heider Josef: Johann Philipp Ruckerbauer. Wien 1981.

Mayer, Johann: Baden, Schwimmsport, Rudersport in Oberösterreich vor dem 1. Weltkrieg. Mattersburg 1981.

Schicklberger, Hans: Index zum Taufbuch der Pfarre Ansfelden 1629—1784. Linz 1980.

Schicklberger, Hans: Index zum Totenbuch der Pfarre Ansfelden 1629—1833. Linz 1978.

Prof. Heider, Wien, hat in dem Berichtsjahr wieder 6 Bände Register zu den Matriken der Pfarre Peilstein und 5 Bde. Register zu den Matriken der Pfarre Sarleinsbach fertiggestellt und dem Landesarchiv als Spende übergeben.

Ferialpraktikanten wurden 1981 in der Bibliothek keine beschäftigt. Nachdem im Vorjahr bereits die Zuweisung einer zweiten b-Kraft abschlägig beschieden wurde, konnte 1981 auch die Schaffung eines d-Postens für die Bibliothek (S. Cepek ist der Bibliothek lediglich auf unbestimmte Zeit zugeteilt) nicht erreicht werden. Auch in näherer Zukunft werden also außer der laufenden Arbeit größere Arbeiten nicht durchgeführt werden können. Z. B. die Fertigstellung des Kataloges der Ederbibliothek (1961 übernommen), eine umfangreiche Spende des OÖ. Landesmuseums aus dem Jahre 1968, die Bücher der Evangelischen Superintendentur (1976) und die Bearbeitung der Bücherei der Klemens-Gemeinde Linz (1979).

Zeitgeschichte und Dokumentation

Fertiggestellt wurde das rund 700 Seiten umfassende Manuskript „Oberösterreich unter Kaiser Franz Joseph (1861—1918)", das die Landesgeschichte vom Beginn des modernen Landtages bis zum Ende der Monarchie behandelt, insbesonders die politische Geschichte, die Entwicklung des Wahlrechts und das Entstehen der politischen Parteien.

Weiter ausgebaut wurde die Kartei der politischen Führungsschicht Oberösterreichs in der Schlußphase der Monarchie, so daß die Arbeit im Frühsommer 1982 abgeschlossen werden kann. Damit wird Oberösterreichs politische Führungsschicht der Jahre 1861—1945 (Landtagsabgeordnete, Reichsratsabgeordnete, National- und Bundesräte, Mitglieder des Staates, Bundeskultur- und Bundeswirtschaftsrates, sowie des Länderrates, Mitglieder der Bundesregierung, Gauleiter usw.) vollständig mit den wichtigsten Lebensdaten erfaßt sein.

Im Jahre 1981 hielt Dr. Harry Slapnicka 16 Vorträge zu Fragen der Landesgeschichte, vor allem im Rahmen der Lehrerfortbildung, u. a. im Rahmen der Jahrestagung der Körner-Kunschak-Stiftung (12. 11. 1981) zum Thema „Oberösterreichs politische Führungsschicht vor und nach 1918".

Weiter ausgebaut wurden die Plakatsammlung, die Zeitungsausschnittskartei und das Fotoarchiv.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Fotoarchiv und Xeroxstelle

Das Fotoarchiv hatte 1981 einen Zuwachs von 829 Reproduktionen, die im eigenen Fotolabor verfertigt wurden, zu verzeichnen. Mittels Xeroxapparates wurden 90 687 Xeroxkopien hergestellt, von denen 20 954 von der Forsttechnischen Abteilung, Anzengruberstraße 21, bestellt wurden. Der Großteil der restlichen Kopien wurde von auswärtigen Interessenten bestellt.

Die Genealogical Society of Utah, Salt Lake City, USA, hat die Verfilmung der im OÖ. Landesarchiv lagernden Herrschafts-, Inventur- und Briefprotokolle abgeschlossen.

Archivbenützung

Im Berichtszeitraum 1981 verzeichnete der Lesesaal des Landesarchivs einen Besuch von 453 Benützern (1980: 495), die 3582mal (1980: 3229mal) persönlich dort anwesend waren. 2678 (1980: 2281mal) wurden Archivalien vorgelegt, während in 904 (1980: 938) Fällen Bücher eingesehen wurden. Diese seit Jahren kontinuierliche Steigerung der Aushebungen bringt trotz gleichbleibenden Personalstandes eine immer stärkere Beanspruchung des diensthabenden Lesesaalbeamten und der Bediensteten, die die Aushebe- und Einlegearbeiten durchführen, mit sich. An der Spitze der Benützer standen mit 110 Personen die Rentner und Pensionisten, gefolgt von 77 Selbständigen und Privaten. An 3. Stelle finden sich Arbeiter und Angestellte mit 60 Besuchern, während diesmal nur 58 Schüler und Studenten das Landesarchiv besuchten. Hier zeigt sich wohl auch der starke Rückgang von Dissertanten bzw. Dissertationen, die eine Archivbenützung als Voraussetzung haben. Weiter benützten 1981 66 Beamte die Bestände des Landesarchivs, von denen wiederum 16 wissenschaftliche Beamte waren. Es folgen 44 Lehrer aller Schultypen und 25 Universitätsprofessoren, -dozenten und -assistenten. Schließlich besuchten noch 13 Geistliche das Archiv. Von den ausländischen Besuchern kamen diesmal 15 aus der Bundesrepublik Deutschland, 2 aus den Vereinigten Staaten und je 1 aus Italien, Frankreich, Jugoslawien und den Niederlanden.

Forschungsschwerpunkte waren in 144 Fällen Fragen der Landesgeschichte und der Heimatkunde und 131mal Probleme der Familiengeschichte, Genealogie und Heraldik. 43 Personen ging es um die Aufklärung rechtlicher Probleme, während 32 Besucher Fragen der allgemeinen Geschichte beantwortet wissen wollten. Sonstige Forschungsthemen waren Wirtschafts-, Kunst-, Sozial-, Recht-, Kirchen-, Ur- und Früh- und Technikgeschichte, ferner Geographie, Kartographie, Militärgeschichte, Handschriftenkunde, Diplomatik, Volkskunde und Geologie.

Auch die amtliche Benützung durch Dienststellen und Abteilungen des Amtes der oö. Landesregierung war im Berichtszeitraum 1981 im Zunehmen begriffen, ebenso die Entlehnung von Archivalien an auswärtige Archive. Teilweise großen Arbeitsaufwand und umfangreiche Nachforschungen in den einzelnen Beständen erforderten auch 1981 für die Beamten des Landesarchivs die vielen schriftlichen und telefonischen Anfragen zu den unterschiedlichsten Fragen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Oberarchivrat Univ.-Doz. Dr. Siegfried Haider erstellte im Jahr 1981 16 Gutachten über die heraldisch einwandfreie Gestaltung von Gemeindewappen.

Erbhöfe und Familienforschung

Im Berichtsjahr 1981 behandelte VB Ingrid Aichhorn 454 Anträge auf Verleihung des Rechtes zur Führung der Ehrenbezeichnung „Erbhof", das sind um 267 mehr als im Vorjahr und bedeutet gleichzeitig eine Verdreifachung gegenüber dem Jahr 1979. Erfreulicherweise ging die Zahl der Anträge, bei denen wegen Nichterfüllung der im Gesetz vorgesehenen Bedingungen eine Ablehnung beantragt werden mußte, weiterhin auf 11 zurück. 386 Erbhofgesuche gingen mit einer Befürwortung aus der Überprüfung hervor. Der Rest von 57 war wegen fehlerhafter Angaben den Antragstellern bzw. Bearbeitern zur Ergänzung rückübermittelt worden und stand am Jahresende noch zur Erledigung aus. Überragend war wieder der Anteil des Innviertels mit mehr als der Hälfte der Antragsteller (240), während sich die anderen nicht sehr ungleichmäßig auf die anderen Landesviertel verteilen. Insgesamt kamen die Anträge aus 49 oberösterreichischen Gemeinden.

Einer Anregung aus dem Kreis der Arbeitsgemeinschaft Familienforschung beim OÖ. Volksbildungswerk folgend wurde begonnen, die Forschungsergebnisse der einzelnen Mitglieder in Form von Namensverzeichnissen zu den Ahnenlisten für die Bibliothek des OÖ. Landesarchivs zu sammeln und damit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Insgesamt wurde ein Verzeichnis über sämtliche in der Bibliothek des OÖ. Landesarchivs vorhandenen Schriften familiengeschichtlichen Charakters erstellt. Es wird laufend ergänzt. Ferner wurde begonnen, das Archiv des Vereins für Familienkunde, das umfangreiches familiengeschichtlich relevantes Material enthält, durch die Anlegung eines Namensverzeichnisses zu erschließen. Die Auswertung der darin enthaltenen Lehrer-Ahnentafeln wird freilich noch einige Jahre in Anspruch nehmen, da diese Arbeit nur fallweise durch Ferialpraktikanten erledigt werden kann.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Jahr 1981 erschien der 13. Band der „Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs", dessen Redaktion der Landesarchivdirektor und Archivrat Dr. Georg Heilingsetzer besorgten.

Ebenso erschien der erste Band der Reihe „Oberösterreicher — Lebensbilder zur Geschichte Oberösterreichs" mit 16 Biographien bekannter Oberösterreicher (265 Seiten).

Dr. Heilingsetzer hatte auch die wissenschaftliche Leitung des Teiles „Geschichte" der oberösterreichischen Landesausstellung 1981 in Mondsee über, ferner arbeitete er bei der Ausstellung „200 Jahre Toleranzpatent" in Linz, Wallern und anderen Orten mit.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Harry Slapnicka veranstaltete die Pädagogische Akademie des Bundes im OÖ. Landesarchiv eine zweitägige Fortbildungsveranstaltung für Geschichtslehrer zum Thema „Die Parteienlandschaft Oberösterreichs 1869—1918" (7. und 8. 9. 1981).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Publikationen

Alois ZAUNER, Die alte bayerisch-österreichische Grenze im Hausruckkreis. — Oberösterreich 3/81.
Die Anfänge der Zisterze Wilhering. — Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs 13 (1981) S. 107—220.
Der Herrschaftsbesitz der Kuenringer in Oberösterreich im 13. u. 14. Jahrhundert. — Jahrbuch d. Vereins für Landeskunde von NÖ 46/47 (1980/81), S. 120—141.
Julius Strnadt (1833—1917), Pionier der historischen Landeskunde — Oberösterreicher. Lebensbilder zur Geschichte Oberösterreichs 1 (Linz 1981), S. 83—103.
Die Einforstung der Wälder des Grafen Arnold von Lambach 992/993. — 23. Jahrbuch d. Welser Musealvereins 1981, S. 115—144.
Aurach im Mittelalter. — Wappenverleihung Aurach am Hongar. 850 Jahre Aurach, S. 10—27.

Siegfried HAIDER, Zum Problem karolingischer Pfalzen in Oberösterreich (Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1980, 1981) 11 ff.
800 Jahre St. Nikola an der Donau (Polit. Bezirk Perg, Oberösterreich) (Begleittext zur Sonderpostmarke 1981).
Hinweise für Autoren und Herausgeber von Ortsgeschichten und Heimatbüchern (1981, maschinschriftl. vervielf.) 4 S.

Georg HEILINGSETZER, Das Lamberg'sche Schloßarchiv Steyr und seine Bedeutung als Familien- und Herrschaftsarchiv, in: Scrinium 22/23 (1980) (erschienen 1981), 88—104.
Das Mondseeland als historische Landschaft und seine Zentren Kloster und Markt, in: Das Mondseeland — Geschichte und Kultur, Linz 1981, 9—49.
Das Mondseeland — eine Geschichtslandschaft, in: OÖ. Kulturbericht 1981, Folge 10.
Aristokratie, Aufklärung und Architektur. Fürst Georg Adam Starhemberg und die Neugestaltung des Schlosses Eferding durch Andreas Zach, in: Mitteilungen des OÖ. Landesarchivs 13 (1981), 249—287.

Klaus RUMPLER, Johann Ev. Lamprecht (1816—1895), Topograph, Ortsnamenforscher und Historiker. — Oberösterreicher. Lebensbilder zur Geschichte Oberösterreichs 1 (Linz 1981) S. 73—82.

Harry SLAPNICKA, Hans von Hammerstein, Im Anfang war der Mord. Erlebnisse als Bezirkshauptmann von Braunau am Inn und als Sicherheitsdirektor von Oberösterreich in den Jahren 1933 und 1934. Verlag für Geschichte und Politik, Wien 1981 (Hrsg.).
Vom Arbeitersohn zum ersten Mann in Oberösterreich (Gleißner). Beilage der Landesverlags-Wochenblätter 1/2—1981.
Oberösterreich in zeitgeschichtlichen Neuerscheinungen 1980. In: Oberösterreichischer Kulturbericht/Amtliche Linzer Zeitung 3/1981.
Dr. Alfred Ebenhoch — ein Vorarlberger als Landeshauptmann von Oberösterreich. Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins — Freunde der Landeskunde 1978/1979 (1981).
Aus der Frühgeschichte des Landtages (120 Jahre Landtag). Amtliche Linzer Zeitung 26/ 25. 6. 1981.
Die Anfänge der politischen Parteien in Oberösterreich. Amtliche Linzer Zeitung 34/ 20. 8. 1981.
Katholische Kirche und Internierten-Seelsorge im Ersten Weltkrieg. Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz. Jg. 1, Heft 2, 108—110.
Michael Mayr — Mitschöpfer der österreichischen Bundesverfassung. Oberösterreicher, Band 1, 1981, 120—131.
Schon Kaiser Franz Joseph nannte ihn einen „Musterlandtag". Der vor 120 Jahren eröffnete oberösterreichische Landtag war 113 Jahre tätig. Oberösterreich, 3/1981.
Hans Hammerstein-Equord, Beamter, Politiker, Dichter. Das Bundwerk. Beilage zur Wochenzeitung „Neue Warte", Braunau 8/Oktober 1981.
Biographie Johann Pregant. Österreichisches biographisches Lexikon 1815—1950, 39. Lieferung 1981.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Oberösterreich in der zeitgeschichtlichen Literatur 1981. Oberösterreichischer Kulturbericht 27/17. 12. 1981.

Personelles

Archivkommissär Dr. Klaus Rumpler wurde mit Wirkung 1. Juli 1981 zum „Archivoberkommissär" der Dienstklasse V ernannt.

Kanzleioberoffizial Franz Hehenberger wurde mit Dienstantritt 2. Mai 1981 zur Kanzleidirektion, als Stellvertreter des Kanzleileiters der Kanzlei Altstadt II, versetzt.

Fachadjunkt Willibald Mayrhofer wurde am 18. Februar 1981 dem OÖ. Landesarchiv zum Dienstantritt zugewiesen.

Josef Wiesmayr, Praktikant, wurde mit 1. Juni 1981 Vertragsbediensteter des Mittl. Verwaltungs- und Rechnungsdienstes (einschließlich Kanzleidienst) und gleichzeitig zum OÖ. Landesarchiv versetzt.

Franz Scharf wurde mit 1. September 1981 als Amtswart im allgemeinen Hilfsdienst aufgenommen.

Dr. Klaus Rumpler Dr. Alois Zauner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 127b

Autor(en)/Author(s): Zauner Alois, Rumpler Klaus

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesarchiv. 85. Jahresbericht (1981). 105-111